

Ladenschluss der Zuckerbäcker und Zuckerwarenhändler. Mit Verordnung des Magistrates vom 16. Juni wurde der Warenverschleiss im Zuckerbäcker-, Kuchenbäcker-, Mandollettibäcker- und Lebzeltergewerbe und der Kleinverschleiss von Zuckerbäckerwaren, Zuckerwaren und Kanditen während der Zeit vom 18. Juni bis 21. August an Donnerstagen und Freitagen bis neun Uhr abends gestattet.

Die Erhaltung der Wiener Denkmäler. Die Wiener Gemeindeverwaltung hat bekanntlich in grosszügiger Weise die Wiener Denkmäler, die in den Kriegsjahren stark gelitten haben, restauriert und diese Arbeit in engster Einvernehmen mit dem Bundesdenkmalamt durchgeführt. Der Vorstand des Bundesdenkmalamtes hat nun an den technischen Referenten der Gemeinde, antsführenden Stadtrat Siegel ein Schreiben gerichtet, indem es heisst: Durch die Fürsorge für unsere Wiener Denkmäler hat sich die Gemeinde Wien ein bleibendes Verdienst um die Erhaltung der Schönheit und kulturellen Eigenart unserer Stadt erworben und insbesondere durch die Umwandlung des Währinger Ortsfriedhofes in eine Gartenanlage geradezu Vorbildliches geschaffen. Die harmonische Zusammenarbeit der Magistratsabteilung mit dem Bundesdenkmalamt bildet eine der erfreulichsten Erscheinungen in dieser für die Lösung kultureller Aufgaben so überaus kritischen Zeit. Das Bundesdenkmalamt glaubt der Magistratsabteilung, in deren Aufgabekreis die Denkmalpflege fällt, seinen warmsten Dank für das verständnisvolle Entgegenkommen ausdrücken zu sollen, mit dem die Abteilung die Anregungen dieses Amtes stets bereitwilligst aufnahm und glaubt der Hoffnung Ausdruck geben zu sollen, dass dieses Zusammenwirken die Stellung Wiens als Hüterin alter Kulturgüter fördern und festigen möge.

Die Gemeinde Wien und die Arbeitslosigkeit. Nach der offiziellen Zählung der Arbeitslosenämter gab es am 15. Juni in Wien 65.354 unterstützte Arbeitslose. Das ist ein für diese Jahreszeit ungewöhnlich hoher Stand. Er wäre noch unvergleichlich grösser, wenn nicht durch die umfangreiche Bau- und Investitionstätigkeit der Wiener Stadtverwaltung sehr viele Arbeitslose beschäftigt werden würden. Die Gemeinde Wien hat gegenwärtig nicht weniger als 55 Wohnhausbauten in Ausführung. Auf diesen 55 Bauten sind insgesamt 10.793 Arbeiter unmittelbar beschäftigt, die ausnahmslos von den zuständigen Arbeitslosenvermittlungstellen zuweisen worden sind. Wie sehr die günstige Witterung die Beschäftigungsmöglichkeit von Arbeitslosen auf den städtischen Wohnhausbauten fördert, zeigen folgende Zahlen: Am 14. März waren auf allen Wohnhausbauten der Gemeinde in Wien 6.543 Arbeiter eingestellt. Diese Zahl stieg Ende März bereits auf 8.435, erreichte Ende April 9.610 und ist nun auf fast 11.000 gestiegen. Im Jahre 1924 waren bei den städtischen Bauten nur viertausend Arbeitslose beschäftigt. Selbstverständlich sind hier immer nur jene Arbeiter und Arbeiterinnen gezählt, die auf den Bauten selbst tätig sind. Die Zahl jener Arbeitslosen, die gleichfalls durch die grosse Wohnbautätigkeit der Gemeinde Wien in den vielen privaten Unterneh-

nehmungen, wo die mannigfachen Arbeiten erzeugt werden, die für die Wohnhausbauten nötig sind, Arbeit und Verdienst gefunden haben, lässt sich nicht lückenlos erfassen, übertrifft aber die unmittelbar auf den Bauten beschäftigten Arbeitslosen sehr bedeutend. Es gibt eine Reihe grosse Unternehmungen, die ausschliesslich mit Aufträgen für die Gemeinde Wien ihren Betrieb aufrechterhalten können und die ohne Gemeindeaufträge schon längst die Zahl der Beschäftigten stark vermindern, sogar ihre Betriebe ganz schliessen hätten müssen. So zeigen diese paar Zahlen deutlich, wie sehr die gegenwärtige Wohnbautätigkeit der Gemeinde, welche die gesamte private Bautätigkeit des Jahres 1913 in Wien weit übertrifft, nicht nur den Wohnungslosen ein Obdach, sondern vielen tausenden Arbeitslosen Arbeit und Verdienst schafft. Ein paar Angaben noch zur Illustration: Im ganzen Jahr 1924 hat die Gemeinde 89 Millionen Stück Ziegel bezogen. Heuer umfassen die Bestellungen bereits 145 Millionen Stück. Statt 4500 Waggon Zement im Vorjahr sind es jetzt 11.000 Waggon. Der Gipsbezug ist von 180 auf nicht weniger als 570 Waggon gestiegen. Die je zehntausend Türen und Fenster von 1924 sind schon verdoppelt. Während im Jahre 1924 nur dreihundert Waggon Betonrundscheiben verbraucht worden sind, hat der Verbrauch heuer bereits fünfhundert Waggon erreicht. Dabei ist das Bauprogramm für das kommende Jahr, mit dem sich der Gemeinderat vor seinen Ferien noch beschäftigen dürfte, nicht berücksichtigt.

Ausser den Wohnhausbauten führt die Gemeindeverwaltung aber auch noch eine Reihe anderer Arbeiten aus, die gleichfalls mehreren tausend Arbeitern Beschäftigung bieten. Gegenwärtig sind bei den städtischen Strassenbauten in Wien 720 Arbeiter beschäftigt und bei den Kanalbauten beträgt die Zahl der Beschäftigten 480. Der grosse Badbau in Favoriten, die Elektrifizierungsarbeiten an der Stadtbahn, der Bau der Wasserkraftanlagen in Kienberg-Gaming, die umfassende Aktion zur Instandsetzung der Wiener Zinshäuser, die Einführung des Coloniasystems bei der Kehrrechtsabfuhr, Bestellungen aller Art von Maschinen, Möbeln und sonstigen Inventars schaffen Arbeit. Auch die städtischen Unternehmungen, vor allem die Strassenbahnen, beschäftigen durch ihre grossen Investitionen viele tausende Arbeiter einer ganzen Reihe von Fabrikationszweigen.

Aus dieser flüchtigen Skizze geht hervor, in welcher starken Masse die Investitionen der Gemeinde die Arbeitslosigkeit vermindern und wie unerträglich die ohnehin so schlechte Lage des Arbeitsmarktes sonst wäre. Schliesslich sei noch festgestellt, dass die Bautätigkeit der Gemeinde gegenwärtig noch keineswegs ihren Höhepunkt erreicht hat. Es werden vielmehr in den nächsten Wochen einige ganz bedeutende Neubauten begonnen, so vor allem die grosse Anlage auf der Landstrasse, wo die Kraszkycaserne demoliert und an ihrer Stelle ein rund 1200 Wohnungen umfassender Gebäudekomplex geschaffen wird.

Ehrenpreise der Gemeinde Wien. Der Gemeinderatsausschuss für allgemeine Verwaltungsangelegenheiten hat auf Antrag des Gemeinderates Beisser beschlossen, dem Oesterreichischen Leichtathletikverband für den Fünfländerkampf Deutschland-Ungarn-Oesterreich-Tschechoslowakei und Schweiz, der am 26. und 28. Juni in Wien stattfindet und dem Wiener Regattaverein anlässlich seiner Internationalen Regatta je einen silbernen Pokal als Ehrenpreis der Stadt Wien zu widmen.